

Betrachtung

zum 4. Sonntag der Osterzeit

Die Bibel gibt mir das tiefste, tröstlichste Gefühl, dass die sichtbaren Dinge zeitlich, die unsichtbaren ewig sind.

Helen Keller

Vor gar nicht so langer Zeit gab es kaum einen Haushalt ohne Bibel, wenn auch nur in Form eines prachtvollen Erbstücks. Auch heute haben viele Familien eine Bibel im Regal. Und die Buchhandlungen und Büchereien bieten Bibeln in den verschiedensten Übersetzungen und Aufmachungen an.

Da mag sich der eine oder andere beiläufig fragen, was das noch soll.

Ist doch so vieles davon unverständlich. Müsste nicht vor jedem Kapitel der Bibel eine Erklärung stehen, die einem klar und deutlich sagt, was gemeint ist?

Solches wurde ja schon oft unternommen; es gibt unzählige Bücher, die die Bibel zu erklären versuchen. Aber die Bibel wird dadurch meist nicht besser verstanden, sondern sie stirbt dahin. Es bleibt lediglich die kalte Erklärung im Kopf zurück. Denn erklären kann man nur das Sichtbare.

Das Besondere an der Bibel ist, dass in ihr sehr vieles unsichtbar und dadurch unerklärlich ist. Doch unerklärlich bedeutet nicht gleich unverständlich.

Die Bibel ist nämlich ein Buch, mit dem gelebt werden muss. Nur so lässt sie sich nach und nach erschließen. Wir kennen das von der Musik, die immer vielfältiger und intensiver erlebt werden kann, je tiefer man sich damit verbindet.

Bleibt man im kalten Intellekt, berührt man mit Erklärungen und Auslegungen nur die Oberfläche der Bibel. So wird man der Vielfarbigkeit und den Nuancierungen des Inhalts nicht gerecht. Die Bibel mag interessant erscheinen, aber das war's dann auch. Taucht man in die Tiefen der Bilder und der Wörter unter, kann sich uns eine vielfältige und unvergessliche Welt erschließen.

Wir sind gewohnt, die meisten Dinge mit unserem Verstand zu ergreifen. Mit der Bibel will aber gelebt werden. So kommen wir weiter: von dem Verstand zum Herzen. Denn der Verstand kann alles beweisen, aber auch alles Bewiesene widerlegen. Das Verstehen mit dem Herzen ermöglicht ein Leben mit Gegensätzen; ja, es ermöglicht das Leben!

In den Worten der Bibel offenbart sich die geistige Welt. Und diese ist nicht eintönig und einseitig, sondern vielfältig, großartig. Das Leben mit der Bibel, im Gegensatz zum bloßen Lesen und Sofort-kapieren-Wollen, kann uns helfen, an diese Offenbarung nach und nach heranzukommen.

Wollen wir uns die Bibel wirklich erschließen, stehen wir vor der Aufgabe, unseren schnell zugreifenden Verstand beim Lesen vorerst im Zaum zu halten, bis die einzelnen Sätze und Worte in uns zu leben beginnen. Das ist machbar: wie sich das Leben anfühlt, weiß ja jeder von uns, denn wir leben alle. Mögen wir die nötige Geduld aufbringen, um mit der Bibel zu LEBEN!